

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



glücklich, daß sie wie ihr Bruder, den ich früher an schwerem Typhus behandelte, durch die Naturheilmethode gerettet wurde.

**Nachbemerkung der Redaktion.** Ganz unbekannt ist die Wasserbehandlung in Frankreich nicht. Im Jahre 1870 ist wenigstens die Brand'sche Methode durch französische Militärärzte dahin gekommen. Ich las voriges Jahr ein wertvolles Werk: „Die Kaltwasserbehandlung des Typhus“ von Tripiet und Bouveret (Professoren in Lyon), übersetzt von Dr. Arthur Pollack (prakt. Arzt in Dresden). Bezüglich des Fiebers möchte ich hier anführen, was mir Sanitätsrat Dr. Süßbach-Wiegnitz bei unserem letzten Zusammentreffen bei Dr. Schindler in Gräfenberg sagte, da wir darauf zu sprechen kamen, wie unfehlbar sich das Wasser bei der letzten Wiegnitzer Typhus-Epidemie erwiesen hat. Sanitätsrat Süßbach meinte zu mir: „Ja, ich habe an eine Anzahl berühmter Professoren geschrieben, sie sollen mir mit Hilfe der „exakten Wissenschaft“ doch erklären, wie es komme, daß durch die medizinischen Fiebermittel die Temperatur des Körpers für kurze Zeit herabgesetzt werde. Wohin denn die Wärme komme? Alle aber bekantnten ihre Unwissenheit. Das ist bei Wasserbehandlung anders! Da habe ich gleichsam die „Duttung“ für die entzogene Wärme in den Leintüchern, Umschlägen oder im Badewasser.“ — Das sieht jedes Kind ein. Die Mediziner auch? „Je gelehrter, desto verkehrter!“ Und oftmals ist mir der Ausspruch Dr. Schindlers wieder vor die Seele getreten: „Die Medizin ist unverbesserlich. Entweder sie bleibt, wie sie ist, oder sie geht zu Grunde.“ Gott gebe das Letztere!

### **Bücherschau.\*)**

**Die Gesundheit** von Prof. H. Mund. Hannover, Schmorl & von Seefeld. 40 Pf. Ein klar und anziehend geschriebenes Büchlein, und wenn eingehendere Werke über dies Thema zum Lesen zu viel Zeitverräumnis machen, der hat hier alles in spartanischer Kürze.

**Nervenschwäche** von Edmund Schneckenberg. Berlin, Max Breitkreuz. Preis 1,20 Mark. Die dritte vorliegende Auflage ist eine Bürgschaft für die Güte des Buches.

**Gesittung und Krankheit** von Dr. med. Eduard Reich. Berlin, Hugo & Hermann Zeidler. Der Verfasser ist als unser Gesinnungsgenosse und wissenschaftlicher Fachgelehrter bekannt und geschätzt. Das Buch schwimmt nicht auf der glatten Oberfläche des Scheinwissens; mit kritischer Schärfe und philosophischer Tiefe behandelt es seinen Stoff und sei darum denen empfohlen, die gewöhnt sind, den Dingen bis auf den Grund zu gehen!

**Kornblumen.** Gedichte von Dr. August Aderholdt. Berlin, Hugo & Hermann Zeidler. Idealistische Weltanschauung, mannhaftes, edles Streben, echt künstlerische Form, Anmut und Wohlklang sind diesen Gedichten des berühmten Vorkämpfers für Vegetarismus eigen. Man ersieht daraus: der echte Dichter weiß alles zu verklären, und alles wird ihm zu Gedichte.

**Die Boden.** Von G. Voigt, Mansfeld. Selbstverlag. Preis 30 Pfennig. In gegenwärtigen Tagen, wo die Impfrage wieder brennend geworden ist, dürfte diese kleine Schrift viel gekauft werden.

**Das Heil.** Von Dambor. Leipzig, H. Hartung & Sohn. Ein geistreich geschriebenes Buch über die Lösung der sozialen Frage; teilweise aber gar zu idealistisch. Das Buch ruht auf vegetarischer Grundlage, das ist notwendig; geht aber zu weit, da die Menschheit nie, nie die hier geforderte sittliche Höhe erreichen wird. Man lese das Buch und lerne daraus.

**Vegetarisches Kochbuch** von Eduard Balzer. 9. Auflage. Leipzig, Hartung & Sohn. Dieses Buch dürfte sicher neben dem von Carlotta Schulz in Berlin der trefflichste Ratgeber für einen gesundheitlich kochenden Speisemeister sein. Beide Bücher seien empfohlen.

Von **Zeitschriften**, welche uns regelmäßig zugehen, empfehlen wir: Vegetarische Rundschau, Der Vegetarier, Tier- und Menschenfreund, Pionier, Neue Heilkunst, Zukunft, Gesundheit, Prof. Dr. Jägers Monatsblatt, Schmidtbauers Zeitschrift, Freies hygienisches Blatt, Philo vom Walde.

### **Impfung.**

Mitteilung von Adolf Graf v. Zedtwitz-Wien.

Die Leser des „Naturarztes“ werden mit Vergnügen vernehmen, dass eben in England, ganz unerwartet, ein bedeutender Impffegner in Dr. Crookshank, Professor der Pathologie und Bakteriologie am Kings College zu London, erstanden ist, der ein grosses Werk in 2 Bänden mit 22 kolorierten Tafeln bei Lewis erscheinen liess, worin er die Jenner'sche Irrlehre entschieden bekämpft und darthut, dass die „Kuhpocken“, was auch Hamernick und Andere behaupten, mit den Blattern der Menschen in gar keiner Beziehung stehen, sondern von sehr verschiedenen Tierkrankheiten stammen,

\*) Besprechungs-Belege werden von der Redaktion nicht gesandt, sondern müssen von der Verlagsstelle bezogen werden. D. Red.